



Fellbach, den 16.06.2020

Sozialraumerkundung für Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 Information für angefragte soziale Einrichtungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, dass Sie für Schüler und Schülerinnen einen Einblick in Ihre Einrichtung ermöglichen. Vorab noch ein paar Informationen über Intention und Ablauf der Sozialraumerkundung am FSG.

Intention

Sozialkompetenz zu erwerben gilt als wichtige Aufgabe schulischen Lehrens und Lernens. Im Schuljahr 2008/09 hat das FSG darum die Sozialraumerkundung eingeführt.

Ein wichtiger Baustein im Erwerb sozialer Kompetenz ist - neben der Information - das Sammeln und Reflektieren eigener Erfahrungen. Diese Erfahrungen machen die Schülerinnen und Schüler vor Ort in sozialen Einrichtungen aller Art.

- Dort begegnen sie Menschen, die, aus welchen Gründen auch immer, auf die Hilfe anderer angewiesen sind.
- Sie begegnen Menschen, die sich diese Hilfe zur Aufgabe gemacht haben.
- Durch die praktische Mithilfe in einfachen Diensten lernen die Jugendlichen Hemmungen und Berührungängste abzubauen,
- Sie sammeln Erfahrungen, die sie später reflektieren und dokumentieren.

Ablauf

Die Sozialraumerkundung in der Klasse 9 ist dem Fach Ethik bzw. Religion zugeordnet und gliedert sich in drei Phasen. Zentral ist dabei die zweite praktische Phase im Zeitraum zwischen den Herbst -und den Osterferien. Der praktischen Erprobung geht eine intensive Vorbereitungsphase im Klassenverband voraus. Eine dritte Phase wird dann der Auswertung der gesammelten Erfahrungen dienen.

Die Jugendlichen sollen in der praktischen Phase 15 volle Stunden in der sozialen Einrichtung mitarbeiten; diese Arbeitszeit liegt außerhalb der Unterrichtszeit. Die Schüler und Schülerinnen können mit ihrer Einrichtung ausmachen, wann sie ihr Praktikum ableisten, z. B. als Block in den Ferien, an Wochenenden oder an mehreren Nachmittagen.

Die soziale Einrichtung bestätigt auf einem Formblatt die Praktikumsvereinbarung mit dem Schüler, der Schülerin. Die Praktikanten geben dieses Formblatt beim Religions- bzw. Ethiklehrer ab.

Wichtig ist, dass die Einrichtung ein Betätigungsfeld anbietet, das der oben beschriebenen Intention der Sozialraumerkundung entspricht und dass für die Zeit des Praktikums ein fester Ansprechpartner für die Praktikantin, den Praktikanten in der Einrichtung benannt ist.

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Mühe und freundliche Grüße

Friederike Schneider